

GISELA GLUCKER
BILDKÖRPER

Stuttgart, 12. September 2013 bis 10. Januar 2014



Zur Eröffnung laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 12. September 2013

18 Uhr

Petra Mostbacher-Dix im Gespräch mit der Künstlerin

DAUER DER AUSSTELLUNG

12. September 2013 bis 10. Januar 2014

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag

8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Institutszentrum Stuttgart

der Fraunhofer-Gesellschaft (IZS)

Turm I

Nobelstraße 12

70569 Stuttgart



GISELA GLUCKER

geboren 1951

Studium Kunst und Technik, Stuttgart

1973 bis 1995 Lehrauftrag für Kunst und Technik

seit 1986 Ausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen

seit 1995 freischaffend

lebt und arbeitet in Tübingen

Mitglied im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler.

Gisela Gluckers Werke sind in nationalen Einzelausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen zu sehen. Sie ist auf internationalen Kunstmessen wie der art Karlsruhe, Art Bodensee, Art Multiple Düsseldorf und der Art Fair Shanghai vertreten. Der Arbeitsbereich der Künstlerin beinhaltet ebenso Kunst und Bauen sowie Kunst und Garten. In Zusammenarbeit mit Galerien, öffentlichen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen führt sie interaktive Kunstprojekte durch.

Gisela Gluckers Bibliographie umfasst Kataloge, Fachliteratur und Magazine. Mit ihren Arbeiten ist sie in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

KONTAKT

www.giselaglucker.de



GEBAUTE BILDER

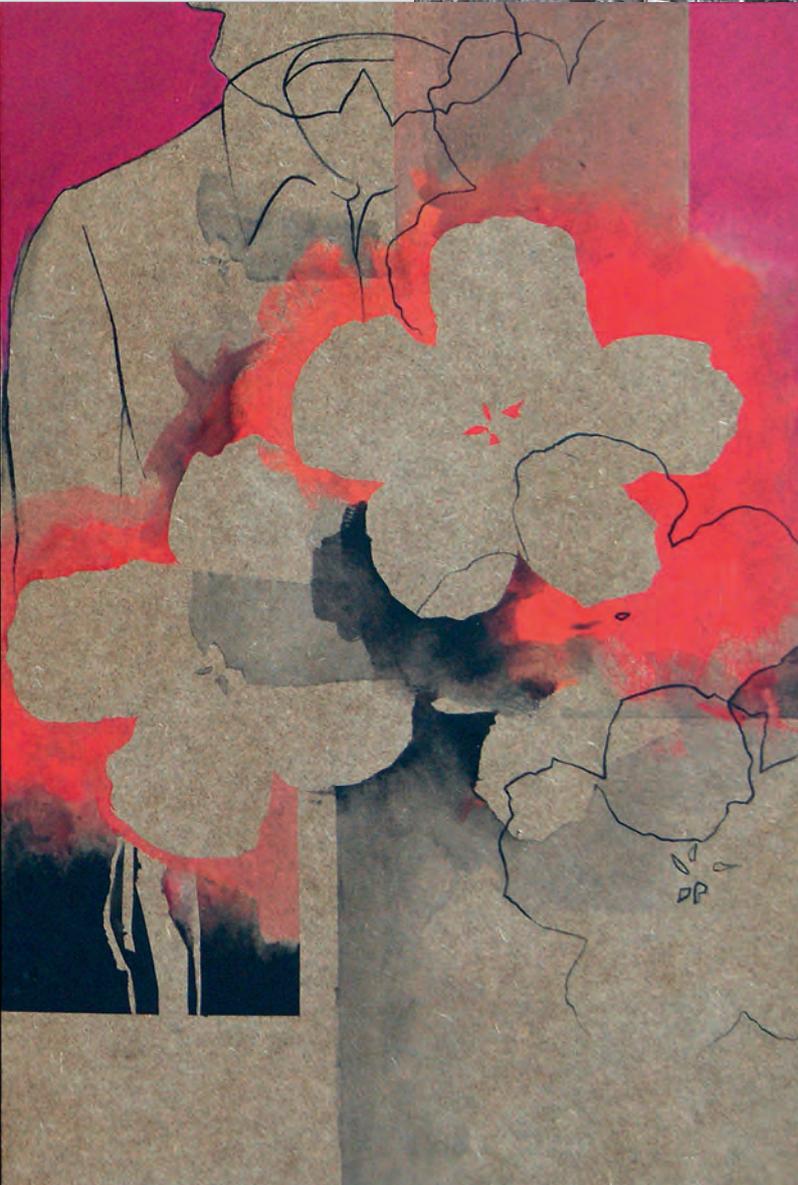
Bevorzugtes Material von Gisela Gucker ist Bauholz, das sie aus seinem ursprünglichen Verwendungszusammenhang herausnimmt, z. B. Bodenbeläge, Möbelfronten, Fahrzeugplatten, Wandverkleidungen oder Halbzeuge.

Die verschiedenen Oberflächen – seien sie glatt, stumpf, strukturiert, glänzend beschichtet oder mit Funktionsspuren versehen – interessieren sie. Eine künstlerische Neubewertung findet statt.

Im Arbeitsprozess setzt Gisela Gucker die Bauteile teilweise direkt so ein wie sie sind oder bearbeitet sie weiter. Dabei überschreitet sie bewusst die Grenzen klassischer Kategorien.

Sie kombiniert Zeichnung, Malerei und bildhauerische Verfahren und nutzt deren verschiedene Dimensionen für ihre Bildsprache.

Menschliche Bezüge und Beziehungen sind ihre Thematik. Dabei interessiert sie der Mensch in seinem Gefüge von Gegebenheiten, seinen inneren und äußeren Spielräumen, seinen Möglichkeiten und Begrenzungen. Es sind die Fragen nach dem Standort des Einzelnen, seiner Positionierung und Bewegung.



**Institutszentrum Stuttgart
der Fraunhofer-Gesellschaft
(IZS)**

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Telefon + 49 711 970-01

Eine elektronische
Anfahrtskizze finden Sie
auch im Internet unter
www.iao.fraunhofer.de/anfahrt

Mit dem Auto

über die Ausfahrt Universität
(Parkmöglichkeiten im Park-
haus des IZS)

Mit der S-Bahn

bis zur Haltestelle Universität,
Ausgang Wohngebiet Schranne
und Endelbang-Nobelstraße,
zu Fuß ca. 10 Minuten

Vom Hauptbahnhof mit der
Linie S1 (Richtung Herrenberg)
oder S2 oder S3 (Richtung
Flughafen). Vom Flughafen
mit der Linie S2 (Richtung
Schorndorf) oder S3 (Richtung
Backnang)

Mit dem Bus

mit den Buslinien 84 und 92
bis Haltestelle Nobelstraße